

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 109 Montag, den 17. October 1825.

## Wohlthätige Anstalt.

(Nach dem Wunsch eines unserer achtbaren Mitbürger, aus dem Nürnberger Correspondenten aufgenommen.)

Unter allen trefflichen und menschenfreundlichen Anstalten, die man in dem Königreiche der Niederlande aufblühen siehet, ist die edelste und nützlichste diejenige, welche in Cambre bei Brüssel, als Verwahrungsort, theils für Bettler und Vaganten, theils für verwahtoste und aufgegriffene Kinder, eingerichtet, und deren Zweck ist, einst die unglücklichen Geschöpfe der Gesellschaft als brauchbare veredelte Mitglieder zurück zu geben, die ohne diese Sorgfalt auf immer für sich und die Welt verloren gegangen seyn würden. Am 18. September hatte in dieser Anstalt (der ehemaligen Abtei Cambre) die rührende Zeremonie der Preisvertheilung unter den Schülern beiderlei Geschlechts Statt. Der Gouverneur der Provinz und die ersten Beamten derselben waren gegenwärtig. Nach Musik und Gesang der Schüler, wurden 50 derselben mit Preisen belohnt, die nach ihren Anlagen und Leistungen in schönen Handwerkszeugen für Tischler, Schlosser u. s. w. für die Mädchen, in Werkzeugen für feine weibliche Arbeiten von Stahl, Silber und Gold bestanden. Mit innigem Antheil mußte man die Rede aufnehmen, die der Schüler, welcher den ersten Preis in der Baukunst erhielt, während vortrug. In einem Saale waren die Jahresarbeiten der Zöglinge in großer

Menge aufgestellt. Und man kann es kaum glauben, aber es ist gewiß, daß eine Zeichnung darunter war, die eines vollendeten Schülers würdig gewesen wäre: nämlich der Plan und die Fassade eines Schlosses zu Lueken, von einem zehnjährigen Knaben gefertigt, der vor 8 Monaten noch keinen Begriff von dieser Kunst hatte. Alle Arbeiten der Kinder in wissenschaftlichen und mechanischen Dingen waren mit der größten Sorgfalt und Sauberkeit gemacht. Die Anstalt, die 950 Personen beschäftigt und erzieht, ist in ihrer Art ein Muster in Zweckmäßigkeit, Reinlichkeit und Sorge für Gesundheit, so wie auch die Krankenstuben und die Wohnungen der Eingesperrten vortrefflich eingerichtet sind.

## Ein Zug aus Washingtons Leben.

Während das Amerikanische Heer im Jahre 1777 bei Ball y-Forge gelagert war, kam ein ehrlicher alter Quäker, Namens Potts, durch einen dicken Wald des Hauptquartiers. Plötzlich vernahm derselbe in einiger Entfernung unter dichebelaubten Bäumen eine Stimme, welche, je näher er kam, ihn durch ihre Innigkeit immesmehr anzog. Er war nicht wenig verwundert, als er mit Behutsamkeit dem Sprechenden sich nähernd, in demselben den obersten Anführer des Heeres der vereinigten Staaten auf seinen Knien im inbrünstigen Ge-